

Alternativen der Urnenbesattung

Einreichende Gemeinde Stadt Ulm
Projektort Friedhöfe der Stadt Ulm
Bundesland Baden-Württemberg
Einwohner der Gemeinde 127000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes laufend
Projektkategorie



Projektbeschreibung

Aus Kostengründen für die Hinterbliebenen hat sich die Stadt Ulm für die Bestattung in Urnengemeinschaftsanlagen sowie in Baumgräbern entschieden. Die Bestattung im Baum Grab kann sowohl anonym als auch in einem Baum Grab mit Stele erfolgen. Vorteil von einem Baum Grab mit Stele ist, dass dies sehr kostengünstig angeboten werden kann. Des Weiteren fällt für die Hinterbliebenen keinerlei Pflegeaufwand an. Die komplette Pflege wird durch die Friedhofsverwaltung übernommen. Dies ist vor allem für ältere Menschen von Vorteil. Im Gegensatz zur anonymen Baumbestattung bietet sich hier für die Hinterbliebenen ein Platz zum Trauern. Durch die an den Stelen angebrachten Metallschilder, mit Vorname, Name, Geburts- und Sterbedatum, ist jederzeit ersichtlich, wer dort begraben ist. Die Grabanlage "Unter den Linden" wurde ebenfalls als Urnengemeinschaftsanlage angelegt. Auch hier ist den Hinterbliebenen genau bekannt, wo die Urne des Verstorbenen beigesetzt wurde. Der Vor- Nachname

werden in die kleinen Stelen durch einen Steinmetz eingraviert. Eine weitere Urnengemeinschaftsanlage wurde erst im Dezember 2019 fertiggestellt. Sie besteht aus acht Steinstelen und bietet Platz für 100 Urnen. Durch die an den Stelen angebrachten Metallschildern ist jederzeit ersichtlich, wer dort begraben ist. Der fehlende Pflegeaufwand für die Hinterbliebenen ist auch hier von Vorteil. Weiterhin wurden aus Platzgründen zwei weitere Urnengemeinschaftsanlagen erstellt. Im "Garten der Erinnerung" wird den Hinterbliebenen ebenfalls ein Platz zum Trauern geboten. Diese Urnengräber werden ebenfalls, im Gegensatz zur anonymen Baumbestattung, mit Metallschildern gekennzeichnet. Auch diese Grabanlage wird komplett von der Friedhofsverwaltung gepflegt. Alle vorgestellten Urnengemeinschaftsanlagen bieten den Hinterbliebenen ein Platz zum trauern, werden durch die Friedhofsverwaltung gepflegt, und werden für die Ruhezeit von 18-20 Jahren zu einem günstigen bis akzeptablen Preis angeboten.

Multifunktionalität

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input type="checkbox"/> Artenschutz | <input type="checkbox"/> Bildung |
| <input type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/ Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

Die Urnengemeinschaftsanlagen bieten den Hinterbliebenen eine kostengünstige Bestattung. Weiterhin bietet diese Form der Bestattung, im Gegenzug zu anonymen Baumbestattung, den Hinterbliebenen einen würdevollen Platz für die Trauer, da der Bestattungsplatz genau bestimmt ist. Für die Hinterbliebenen fällt keinerlei Pflege der Grabanlagen an. Dies ist für ältere Menschen oder Hinterbliebene die weiter entfernt wohnen sehr von Vorteil. Die Kombination der verschiedenen Funktionen besteht darin, die Wünsche der Bürger sowie die Belange der Friedhofsverwaltung zu vereinen. Des Weiteren dient das Errichten von Urnengemeinschaftsanlagen dazu, allen Bürgern die Möglichkeit zu bieten an Ihrem Geburtsort bestattet zu werden. Ein weiterer Gesichtspunkt der hier bedacht wurde, ist die Verlagerung auf private Bestattungsplätze (Friedwald oder Ruheforst) einzudämmen.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Planung und Durchführung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung, den Vorarbeitern des Friedhofs sowie den Friedhofsmitarbeitern. Die Planung und Durchführung sowie das Aufstellen der Stelen, das Anlegen der Grabfelder, das Anbringen der Namensschilder und die Pflege der Grabanlagen erfolgt durch die Mitarbeiter der Abteilung Friedhofs- und Bestattungswesen. Aufgrund des fachlichen Könnens der Friedhofsmitarbeiter, erfolgt das Aufstellen der Stelen in Eigenregie. Lediglich das Beschriften und Gravieren der Namensschilder erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den beauftragten Firmen oder Steinmetzen.

Prozessqualität

Die Idee für dieses Projekt begründet sich darin, den Bürgerinnen und Bürgern eine kostengünstige Möglichkeit zu bieten, den Verstorbenen eine würdige letzte Ruhestätte zu ermöglichen. Dies ist vor allem für sozial schwache Bürgerinnen und Bürger von Vorteil. Weiterhin wurden hier die Prozesse, historische Grabmale auf den Ulmer Friedhöfen zu erhalten und das Einbringen moderner Bestattungsformen vermisch. Dies dient auch zur Erhaltung von historischen Grabmalen. Die Erhaltung und Pflege wird von der Abteilung Friedhofs- und Bestattungswesen vorgenommen. Die Übernahme der historischen Grabmale erfolgt nach Absprache mit den Nutzungsberechtigten nach Ablauf der Ruhezeit oder bei Aufgabe der Grabstelle.

Projektbeteiligte

Frau Heike Straub-Gollinger
 Abteilungsleitung Friedhofs- und Bestattungswesen

Herr Jürgen Hummel
 Stellv. Abteilungsleitung Friedhofs- und Bestattungswesen

Herr Hartmann Daniel
 Vorarbeiter Neuer Friedhof Ulm, 89075 Ulm

Weitere Mitarbeiter Friedhofs- und Bestattungswesen
 Mitarbeit bei der Erstellung der Anlagen sowie Pflege

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





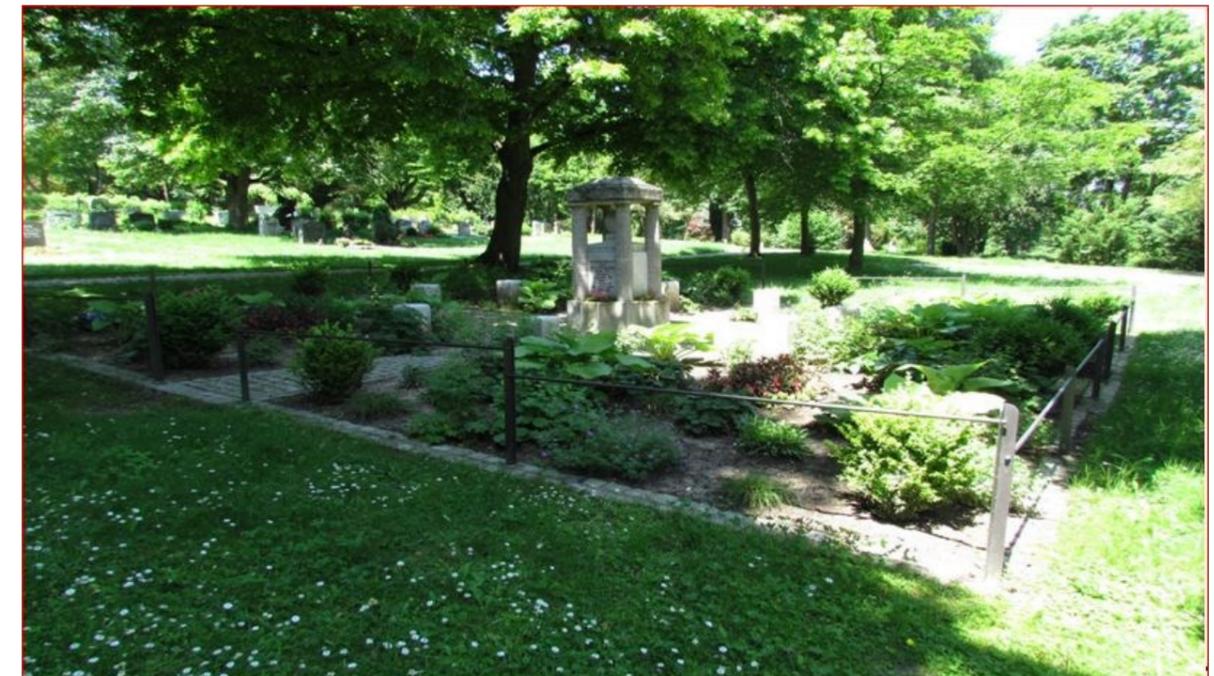
Urnengemeinschaftsanlage mit Stele und Namensschild
Quelle: Friedhofs- und Bestattungswesen Stadt Ulm



Urnengemeinschaftsanlage mit Stele
Quelle: Friedhofs- und Bestattungswesen Stadt Ulm



Urnengemeinschaftsanlage mit Stele und Namensschild
Quelle: Friedhofs- und Bestattungswesen Stadt Ulm



Historisches Grabmal verbunden mit neuer Bestattungsform
Quelle: Friedhofs- und Bestattungswesen Stadt Ulm